

„Hexenkinder trieben Spuk bei Nacht“

Bei schaurig blitz-durchzucktem Gewitterhimmel / Die Hebebühne Strümpfelbach mit ihrem Stück „Nachtgehexel“

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Weinstadt-Strümpfelbach.

Verhext war's. Ausgerechnet eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn des gruseligen Theaterspaziergangs „Nachtgehexel“ entlang der Paarskulpturen beim Naturfreundehaus fing's an zu blitzen, donnern und regnen. Die Hexen von der Hebebühne aber lachten d'rüber und raunten ihre poetischen Verwünschungen in den düster-grell durchzuckten Abendhimmel.

Walpurgisnacht nicht auf dem Brocken, sondern über der Hüttenbachklinge in Strümpfelbach. Unten im Tal schienen die heimlichen Lichter der Zivilisation herauf. Aber das täuschte. Die sechs Hexen und die Spielleute der Hebebühne inszenierten im Bunde mit den Mächten der Unterwelt punktgenau ein fantastisches Gewitterschauspiel am dunkel dräuenden Himmel. Donner, Blitz und Doria! Dazu wieherten sie ihr hämisches Hexengekicher in die Nacht, dass es den 50 Zuschauern dann – trotz aller Unbill – doch eine markerschütternde Freude war!

„Es heulte laut im wilden Sturm.
Fliegt los und mitgemacht.“

„Ein kleines Hexenkind, das rief: Nun fliegt herbei! Es heulte laut im wilden Sturm. Nun waren es schon zwei!“ So raunten die Hexen, ihre Köpfe dicht beieinander, gespenstisch erleuchtet durch von unten auf sie gerichtete Taschenlampen? Nein, das müssen magische Leuchtstäbe gewesen sein. Ein beeindruckendes Bild vor dem lodern der Feuer auf der Wiese hinter ihnen. Immer mal wieder skandierende zustimmend ein Blitz die Verse der Frauen.

Wie im Empörungsturm zur Schreckstarre gefroren ragten ihnen die langen Haare steif vom Kopf. Weiß geschminkt ihre Gesichter wie frisch dem jahrhundertalten Grab gestiegen. Grellrot lüstern ihre Münder geschminkt. Herzlich willkommen also zur Abrechnungs-Nacht vor dem Vattertag! Die Skulpturen von Karl-Ulrich Nuss säumten den Passionsweg wie wissende Skelette der Utopie von gelingenden Paarbeziehungen.

„Das zischt und quiert, das zieht und plappert. Das leuchtet, sprüht und stinkt und brennt! Ein wahres Hexenelement!“ So Goethe in der Walpurgisnacht aus seinem „Faust“, und die Frauen zelebrierten das genüsslich wie einen Anti-Katechismus, dumpf begleitet von beschwörendem Trommeln und Saitengezirr. Ja, da ist immer ein bisschen Klamauk, harmloser gewordener Fasching dabei. Aber an diesem Abend war



„Sechs kleine Hexenkinder trieben Spuk bei Nacht. Huhuh, huhuu!“ Die grauisigen Hexen vom Theater Hebebühne.

Bild: Steinemann

auch etwas von dem historischen Ernst der Hexenverteufelung durch eine selbst wahnhaft gewordene männliche Vernunft zu spüren.

Da ist schon auch Eigensinn und Widerstand gegen abwertende Zuschreibungen und einschnürende Körpereinschnitte gemeint, wenn die Frauen der Hebebühne Else Lasker-Schülers Tanzlied zu ihrem eigenen machen: „Die Rosen fliegen mir aus dem Haar / Und mein Leben saust nach allen Seiten, / So tanz' ich schon seit tausend Jahr, / Seit meiner ersten Ewigkeiten.“ Hier geht's um andere Zeitrechnungen.

Am Ende ein heißes Hexensüppchen mit sieben Spinnenbeinchen

Und sehr prophetisch unheimlich ward's einem bei den Versen des Juden Heinrich Klein über sein „schwarzes, gefiedertes Groß-

mütterlein: Und als man sie in den Kessel schob, da schrie sie Mord und wehe; und als sich der schwarze Qualm erhob, da flog sie als Rab in die Höhe.“

Und so hilft vielleicht doch ein bisschen weiblicher Gegenzauber mit dem (goetheschen) Hexeneinmaleins: „Verlier die Vier! Aus fünf mach Sechs, So sagt die Hex', Mach Sieben und Acht. So ist's vollbracht: Und Neun ist Eins, Und Zehn ist keines.“ Kopfbrausen? Macht nichts. Die Weltwirtschaft funktioniert auch nicht anders.

Und dem Regen grad zum Bossen zogen die Spielerinnen ihren Abend bis zum Ende durch. Mit einem gut aufgelegten Publikum, dem dann vor gar nichts mehr grauste. Die Stimmung – und das grandiose Spiel der Akteurinnen – war einfach zu gut!

Und so gab's denn für diejenigen, die schon während des Regens flüchteten – und natürlich die hartgesotteneren anderen – am Ende ein von Traute Dorer im Naturfreundehaus zubereitet heißes Hexensüppchen. Currysuppe spezial. „Spinnenblut darf auch nicht fehlen / Das kann ich leider nicht verhehlen.“ Und wer – wie der Schreiber dieser Zeilen – noch nie gelogen hat, der konnte am Boden seines Tellerchens dann sieben abgezählte Spinnenbeinchen finden.

Theater Hebebühne

Das Theater Hebebühne gibt es seit 2009. Aufgetreten wird an den unterschiedlichsten, **interessanten Orten**. Alle arbeiten ehrenamtlich und sind Bürgerinnen und Bürger aus der Umgebung Weinstadts. Man ist immer offen für Mitarbeit bei einzelnen Projekten. Das Theater bezeichnet sich daher als „**Bürgertheater**“.

Für die Halle gekämpft

Reinhold Kurrle beim TC Endersbach nun Ehrenmitglied

Weinstadt-Endersbach.

Eine seltene Auszeichnung ist dem Endersbacher Tennisspieler Reinhold Kurrle zuteil geworden. Wegen seiner Verdienste bei der Planung und Bauleitung der neuen TCE-Halle wurde er zum Ehrenmitglied des Tennisclubs ernannt.

Auf der Hauptversammlung verkündete die Vorsitzende Silvia Hofmann zudem, dass der TCE nun 330 Mitglieder hat und damit einen neuen Rekord erzielt. Besonders erfreulich: 133 davon sind unter 18. Das entspricht einer Jugendquote von 40 Prozent. Und die Mitgliederzahl steigt weiter: 382 waren es Ende März.

Zwölf Jugendmannschaften

Das hat auch Auswirkungen auf die Mannschaften: Waren im Sommer 2014 noch elf Mannschaften inklusive einer Hobbymannschaft gemeldet, sind es in diesem Jahr 14 Mannschaften. Neu: die Damen, die Damen 50-2 und die Herren 2. Dazu kommen drei Mixed-Mannschaften in drei Altersklassen

im August: Aktive, 40 plus und 60 plus. Auch bei den Kindern und Jugendlichen kann inzwischen für alle Altersklassen ein Angebot gemacht werden. Wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch für 2015 zwölf Jugendmannschaften gemeldet.

Vorstand bestätigt

Bei den anstehenden Wahlen wurden Silvia Hofmann und Finanzvorstand Oskar Hecker einstimmig wiedergewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden außerdem die Wirtschaftsleitung Almut und Dieter Klein sowie Doris und Alfred Gleich und Kassensprüfer Helmut Schmid, ebenfalls alle einstimmig.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft hat der TCE Christel und Paul Böhringer und Klaus Richter mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Edgar Bäuerle, Hermann Durst, Dagmar und Knut Hüttig, Rolf Kuppinger, Friedlind und Klaus Post verliehen.



Reinhold Kurrle.

Bild: TC Endersbach

Streichelzoo und Sensendengeln

Naturerlebnistag am Sonntag beim Naturfreundehaus

Weinstadt.

Zum sechsten Mal findet an diesem Sonntag, 17. Mai, der Naturerlebnistag auf der Festwiese beim Naturfreundehaus Strümpfelbach statt. Den Auftakt bildet eine geführte Wanderung mit Almafahrt mit Ziegen, Schafen und Lämmern zum Naturfreundehaus entlang dem Rundwanderweg „Kulturlandschaftspfad (KLP) mit Schäfer Dieter Fischle und Wolf Dieter Forster (Heimatgeschichte und Geomorphologie). Treffpunkt ist 9.30 Uhr beim Parkplatz an der Strümpfelbacher Halle (Kirschblütenweg). Der von den Naturfreundehaus Strümpfelbachtales mit Blick über die Waiblinger Bucht erleben. Er führt von der Gemeindehalle durch die Weinberge am Waldrand entlang und durch die Streuobstwiesen hinauf zum Naturfreundehaus. Auf die Kinder wartet dort ein Streichelzoo, in dem sich auch Pferde zum Reiten tummeln.

Ab 11 Uhr öffnen Marktstände und die Bewertung mit heimischen Erzeugnissen (Jäger-Wildprodukte, Apfelsaft, Wein und Honig, Baacher Fischpfanne, Historische Waffeln, Bio-Cola ...) beginnt. Es findet eine Planwagenfahrt über den KLP nach Lobenrot und zurück statt, es gibt einen Infostand zum Vogelschutz und zur Bio-Zertifizierung und eine Einführung ins Sensendengeln. Die Naturfreundejugend Rems-Murr bittet zum Balanceakt auf der Slackline.

Der offizielle Teil der Veranstaltung beginnt um 12 Uhr mit der Begrüßung durch den Ehrenvorsitzenden Wolf-Dieter Forster, ehe die Landtagsabgeordnete Petra Häffner (Bündnis'90/Die Grünen) eine Festrede hält. Um 14 Uhr findet eine Führung durch die Skulpturenallee mit dem Künstler Karl-Ulrich Nuss statt. Weitere Attraktionen sind die Grillstelle, der historische Pumpbrunnen mit Sandsteintrog, das Schweingruben-Brünnele mit Kandel und der Spielplatz mit dem Waldrand.

Wir gratulieren

Mittwoch, 13. Mai

Waiblingen-Hegnach: Ivan Tomljanovic, Kirchstr. 53, zum 80. Geburtstag.

Waiblingen-Neustadt: Ingeborg Selbincek, Hasenweg 10, zum 86. Geburtstag.

Korb: Horst Unger, Buoher Str. 23, zum 75. Geburtstag.

Kernen-Rommelshausen: Maria Lieb, Schubertstr. 58, zum 79. Geburtstag, Gunther Pfund, Schillerstr. 6, zum 74. Geburtstag.

Weinstadt-Beutelsbach: Helgard Gnams, Luitgardstr. 20, zum 83. Geburtstag, Gert Zoller, Schönbühlstr. 48, zum 80. Geburtstag, Roland Sybraß, Rappenruhweg 17, zum 75. Geburtstag, Horst Dieter Brand, Gartenstr. 6, zum 74. Geburtstag, Karlheinz Michel, Buhlstr. 59, zum 73. Geburtstag, Eberhard Feil, Raiffeisenstr. 4, zum 70. Geburtstag.

Weinstadt-Endersbach: Georg Catrinoiu,

Stettener Str. 27, zum 71. Geburtstag, Carla Schmitz, Bahnhofstr. 44, zum 70. Geburtstag.

Weinstadt-Großheppach: Anna Ianula, Klingenstr. 19, zum 77. Geburtstag, Chryssoula Tsirtsidou, Canzstr. 17, zum 76. Geburtstag.

Remshalden-Geradstetten: Rolf Vogelsang, Gerhart-Hauptmann-Str. 10, zum 80. Geburtstag.

Schwaikheim: Heinz Bechtle, Hochberggasse 14, zum 76. Geburtstag, Peter Thiele, Tribergle 48, zum 76. Geburtstag.

Donnerstag, 14. Mai

Waiblingen: Sophie Benz, Hermann-Hess-Str. 25, zum 92. Geburtstag.

Waiblingen-Hegnach: Wilhelm Kimmelman, Im Ländle 3, zum 82. Geburtstag, Ludomira Sochacki, Hauptstr. 12, zum 77. Geburtstag.

Korb: Hugo Hartmann, Lange Str. 23, zum

90., Roland Arnold, Humboldtstr. 23, zum 76. Geburtstag, Jutta Sommerer, Karl-Schick-Str. 4, zum 71. Geburtstag.

Kernen-Rommelshausen: Anita Knittel, Schubertstr. 50, zum 82. Geburtstag, Marija Rastovic, Waiblinger Str. 59/1, zum 79. Geburtstag.

Kernen-Stetten: Doris Knöller, Alte Esslinger Str. 22, zum 78. Geburtstag.

Weinstadt-Beutelsbach: Heinz Kraus, Panoramastr. 34, zum 76. Geburtstag, Albert Scheible, Stuttgarter Str. 23, zum 76. Geburtstag, Werner Kull, Buhlstr. 32, zum 75. Geburtstag, Helmut Goll, Rieslingstr. 13, zum 74. Geburtstag.

Weinstadt-Endersbach: Wolfgang Hainka, Strümpfelbacher Str. 8, zum 71. Geburtstag.

Weinstadt-Großheppach: Albrecht Grau, Gundelsbacher Str. 48, zum 82. Geburtstag.

Weinstadt-Strümpfelbach: Horst und Han-

nelore Knoll, Hauptstr. 83, zur goldenen Hochzeit.

Remshalden-Buoch: Herbert Ilg, Neufenstr. 31, zum 72. Geburtstag.

Remshalden-Geradstetten: Helene Krämer, Vom-Stein-Str. 10, zum 93., Gertrud Hartmann, Ziegelweg 36/1, zum 81. Geburtstag, Arthur Spitaler, Vom-Stein-Str. 10, zum 71. Geburtstag, Anoula Dimopoulou, Schönbühlstr. 14, zum 71. Geburtstag.

Remshalden-Grumbach: Helga Imre, Kelterstr. 1, zum 86. Geburtstag, Thea Meiser, Uhlstrand. 20, zum 81. Geburtstag.

Remshalden-Hebsack: Peter Metz, Remsstr. 4, zum 72. Geburtstag.

Remshalden-Rohrbronn: Adolf Schöne- mann, Geschwister-Scholl-Str. 15, zum 81. Geburtstag.

Schwaikheim: Imperia Brösamle, Aispachstr. 6, zum 78. Geburtstag, Axel Thoma, Brückenstr. 1, zum 70. Geburtstag.

Kompakt

Ladendieb stößt bei Flucht Kassiererin zur Seite

Weinstadt.

Ein circa 45-jähriger Mann ist am Mittwochmorgen kurz nach 8 Uhr bei einem Ladendiebstahl ertappt worden. Eine Kassiererin wurde auf den Mann aufmerksam, als beim Verlassen des Kassensbereichs die Alarmanlage aktivierte. Als sich dem Unbekannten eine weitere Angestellte in den Weg stellte, um den vermeintlichen Dieb beim Verlassen des Geschäfts zu hindern, wurde sie von dem Mann zur Seite gestoßen. Der gesuchte Mann, der mit einer Jeans und einem grünen Poloshirt bekleidet war, rannte anschließend davon. Die Verkäuferin blieb bei der Handgreiflichkeit unverletzt. Hinweise auf den Gesuchten, der im Gesicht ein auffälliges Muttermal hat, nimmt die Polizei Weinstadt unter 0 71 51/6 50 61 entgegen.

Mittwochswandergruppe erkundet Tübingen

Weinstadt.

Die Mittwochswandergruppe des Schwäbischen Albvereins erkundet am 20. Mai Tübingen. Zuerst geht es in den Botanischen Garten oberhalb der Stadt, wo 10 000 Pflanzenarten aus allen Kontinenten und unterschiedlichsten Vegetationszonen zu sehen sind. Danach geht's in die Altstadt zur Stadtbesichtigung. Nach dem Mittagessen führt der Spaziergang hinunter zum Neckar und entlang der Platanenallee zurück zum Bahnhof. Treffpunkt ist am Mittwochmorgen um 8.30 Uhr am Bahnhof Beutelsbach, Abfahrt um 8.45 Uhr. Die Fahrtkosten betragen circa 8,50 Euro für Mitglieder, zusätzlich drei Euro für Gäste. Anmeldung bis 16. Mai bei Ursula Mittmann unter 0 71 51/6 78 33.

Neue Geschäftsführerin im Seniorenrat

Weinstadt.

Martina Ott ist Nachfolgerin von Olena Meier als Geschäftsführerin des Stadtseinerenrats Weinstadt (SSR). Die Geschäftsführung des SSR wird laut Statut von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der Stadt Weinstadt, Amt für Familie, Bildung und Soziales, wahrgenommen. Die Geschäftsführerin ist Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und dem SSR und nimmt an allen Sitzungen teil.

In Kürze

Weinstadt-Endersbach.

Das Weinstadtcard-Büro in der Traubenstraße 3 ist am Freitag, 15. Mai, geschlossen.

Kompakt

Albverein wandert beim Blautopf

Weinstadt.

Der Schwäbische Albverein fährt am Samstag, 16. Mai, mit dem Bus zu einer Wanderung nach Blaubeuren. Der Blautopf, ein Stadtrundgang und der Besuch des Klosters stehen am Vormittag auf dem Programm. Nach der Mittagspause geht's zum Naturschutzgebiet Schmiedener See mit einer Rundwanderung durch das Brutgebiet zahlreicher Vogelarten. Der Abschluss wird in einem gemütlichen Gasthof gemacht. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr an der Buswendeschleife des Remstal-Gymnasiums. Die Teilnahme kostet 26 Euro für Mitglieder, für Gäste zusätzlich drei Euro. Anmeldung bei Volker Bechler unter 0 71 51/6 27 45.